



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Pressemitteilung

pbb legt im 2. Quartal 2017 beim Vorsteuerergebnis zu

- Vorsteuerergebnis übertrifft mit 56 Mio. € Vorjahresquartal um mehr als 30% – auch im 1. Halbjahr 2017 deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahresperiode
- Positive Entwicklung des Zinsüberschusses im Halbjahr dank relativ stabiler Margen im Kundengeschäft und reduzierter Refinanzierungskosten
- Neugeschäft liegt mit 5 Mrd. € nach 6 Monaten über Vorjahresperiode - Bruttoneugeschäftsmarge im 2. Quartal gesteigert
- Nach gutem Halbjahresergebnis erwartet pbb Vorsteuerergebnis für das Gesamtjahr am oberen Ende oder leicht über der Guidance von 150-170 Mio. €

München, 14. August 2017 – Die Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb) hat im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahrs weiter zugelegt und das Vorsteuerergebnis deutlich auf 56 Mio. € gesteigert (IFRS, Konzern; 2Q16: 42 Mio. €). Auch auf Halbjahressicht übertraf die pbb mit 103 Mio. € deutlich das 1. Halbjahr 2016 (6M16: 87 Mio. €). Treiber war die positive Entwicklung beim Zins- und Provisionsergebnis, das im 2. Quartal 105 Mio. € und im 1. Halbjahr 211 Mio. € erreichte (2Q16: 94 Mio. €, 6M16: 198 Mio. €). Außerdem fiel im 1. Halbjahr – wie schon im gleichen Vorjahreszeitraum - keine Kreditrisikovorsorge an. Der Verwaltungsaufwand stieg im 2. Quartal erwartungsgemäß auf 52 Mio. € und liegt nach 6 Monaten bei 102 Mio. € (2Q16: 49 Mio. €, 6M16: 94 Mio. €). Hier wirkten sich insbesondere steigende Kosten regulatorischer Auflagen und Projekte aus sowie ein technischer Effekt bei den Personalkosten, die im Vorjahr von Rückstellungsverbräuchen profitiert hatten.

Beim Neugeschäft verzeichnete die pbb nach 6 Monaten ein Volumen von 5 Mrd. € und liegt damit leicht über dem 1. Halbjahr des Vorjahres (6M16: 4,7 Mrd. €, alle Neugeschäftszahlen inklusive Prolongationen länger als 1 Jahr). Das strategische Portfolio wuchs gegenüber dem Jahresende 2016 um 0,5 Mrd. € auf 32 Mrd. €, während das Volumen des nicht-strategischen Value Portfolios planmäßig weiter zurückging auf nunmehr 14,6 Mrd. € (12/16: 15,8 Mrd. €).

Angesichts des guten Halbjahresergebnisses erwartet die pbb für das Gesamtjahr 2017 nun ein Vorsteuerergebnis am oberen Ende oder leicht über der Guidance von 150-170 Mio. €, die das Unternehmen am Jahresanfang formuliert hatte. Für das Neugeschäft strebt die pbb bis zum Jahresende weiterhin ein Volumen zwischen 10,5 und 12,5 Mrd. € an. Jedoch geht die Bank nun von moderatem und nicht von deutlichem Wachstum des strategischen Finanzierungsvolumens aus, da in der ersten Jahreshälfte die Rückzahlungen über und das ausbezahlte Kreditvolumen unter der Erwartung lagen. Ursächlich hierfür waren ein weiterhin risikokonservativer und selektiver Neugeschäftsansatz, ein intensives Wettbewerbsumfeld und anspruchsvolle Kreditmärkte.

Der Vorstandsvorsitzende der pbb **Andreas Arndt** sagte: „Der Zins- und Provisionsüberschuss hat sich im 1. Halbjahr positiv entwickelt dank relativ stabiler Margen im Kundengeschäft und reduzierten Kosten für die Refinanzierung. Insofern sehen wir die pbb weiter auf gutem Weg. Wesentliche Herausforderungen für die pbb und die gesamte Branche bleiben die Wettbewerbssituation und der Einfluss der sich weiter verschärfenden Regulierung auf Kosten und Risikoaktiva.“

Deutsche Pfandbriefbank AG
Communications
Freisinger Strasse 5
85716 Unterschleißheim/Germany



ZAHLEN UND FAKTEN ZUM 1. HALBJAHR 2017 (IFRS, Konzern)

1. Neugeschäft

Auf die **gewerbliche Immobilienfinanzierung** entfielen im 1. Halbjahr 4,5 Mrd. € des Neugeschäftsvolumens (6M16: 4,5 Mrd. €). Davon wurde rund die Hälfte in Deutschland abgeschlossen und leicht über 40% in anderen Kernmärkten der pbb: Großbritannien (13%), USA (11%), Mittel- und Osteuropa (10%) und Frankreich (9%).

Die durchschnittliche Bruttoneugeschäftsmarge stieg im 2. Quartal gegenüber dem Vorquartal auf rund 170 Basispunkte (BP, 1Q17: >160 BP). Sie lag damit für das 1. Halbjahr bei mehr als 165 BP und somit nur leicht unter dem Wert der gleichen Vorjahresperiode (6M16: ~170 BP). Trotz der positiven Margenentwicklung im 2. Quartal sank der durchschnittliche Beleihungsauslauf für Neuzusagen auf Halbjahresbasis auf 60% (1Q17: 62%, 6M16: 63%).

Das Neugeschäft in der **öffentlichen Investitionsfinanzierung** machte im 1. Halbjahr 2017 rund 0,5 Mrd. € aus (6M16: 0,2 Mrd. €) bei leicht längeren durchschnittlichen Laufzeiten von 9 Jahren (6M16: 8,2 Jahre) und unveränderten durchschnittlichen Bruttoneugeschäftsmargen von größer 90 BP.

2. Refinanzierung

Im 1. Halbjahr des laufenden Jahres hat die pbb neue langfristige Refinanzierungsmittel in Höhe von 4,5 Mrd. € aufgenommen (6M16: 3,5 Mrd. €). Pfandbriefe machten rund 2,3 Mrd. € aus (1H16: 1,8 Mrd. €) und unbesicherte Emissionen – wie im 1. Halbjahr des Vorjahres - 1,7 Mrd. €. Hinzu kamen nachrangige Emissionen in Höhe von 0,5 Mrd. €. Erneut hat die pbb auch in den Fremdwährungen US-Dollar, Pfund Sterling und Schwedenkronen emittiert. Die Emissions-Spreads, das heißt die Risikoaufschläge, sanken bei den unbesicherten Emissionen gegenüber dem 1. Halbjahr 2016 deutlich; die Emissions-Spreads bei Pfandbriefen lagen auf Vorjahresniveau.

3. Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen

(„fully phased-in“, also nach Auslaufen aller Basel-III Übergangsregeln)

Die CET1-Quote stieg zum 30. Juni 2017 auf 19,4% (06/16: 19,0%) und die Own Funds Ratio auf 24,8% (06/16: 20,7%). Die Leverage Ratio lag nahezu unverändert bei 4,3% (06/16: 4,2%).



4. Gewinn und Verlustrechnung

Der **Zinsüberschuss** stieg im 1. Halbjahr auf 206 Mio. € (6M16: 195 Mio. €). Zu dem Anstieg trugen geringere Zinsaufwendungen bei, die auf Fälligkeiten höherverzinslicher Verbindlichkeiten zurückzuführen waren. Erträge aus Vorfälligkeitsentschädigungen überstiegen mit 16 Mio. € den Wert der Vorjahresperiode (6M16: 14 Mio. €). Das zinstragende durchschnittliche Finanzierungsvolumen des strategischen Portfolios lag mit 31,8 Mrd. € leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode (6M16: 31,3 Mrd. €), während das Volumen des nicht strategischen Value Portfolios strategiekonform weiter abschnitzte. Der **Provisionsüberschuss** aus nicht abzugrenzenden Gebühren belief sich auf 5 Mio. € (6M16: 3 Mio. €).

Die **Kreditrisikovorsorge** war wie in der Vorjahresperiode ausgeglichen. Während die Einzelwertberichtigungen für wenige Engagements des Segments Real Estate Finance saldiert um 4 Mio. € erhöht wurden (6M16: 1 Mio. €), wurden bei den portfolio-basierten Wertberichtigungen netto 4 Mio. € aufgelöst (6M16: 0 Mio. €).

Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf 102 Mio. € (6M16: 94 Mio. €), bedingt durch einen Anstieg sowohl beim Personal- als auch beim Sachaufwand. Nachdem der Personalaufwand im 1. Halbjahr 2016 durch den Verbrauch von Rückstellungen begünstigt war, lag er bei einer rückläufigen Mitarbeiterzahl im 1. Halbjahr 2017 auf einem normalisierten Niveau. Hauptgrund für den höheren Sachaufwand war ein bankweites Projekt zur weiteren Optimierung der Finance-und-Risk-IT-Zielarchitektur, in dem unter anderem die Umsetzung von Anforderungen wie IFRS 9 und regulatorischer Neuerungen zusammengefasst sind.

Das **Handelsergebnis** war ausgeglichen (6M16: – 7 Mio. €). Aufwendungen entstanden aus dem Pull-to-Par-Effekt (Bewegung des Derivatemarktwerts über die Laufzeit hin zu null bis zur Fälligkeit) in Höhe von 4 Mio. € (6M16: 7 Mio. €) sowie aus Bewertungseffekten von zins- und währungsinduzierten Derivaten, die 1 Mio. € ausmachten (6M16: Erträge von 8 Mio. €). Dem standen Erträge aus der Bewertung des Ausfallrisikos der pbb und ihrer Derivatekontrahenten im Rahmen des sogenannten bilateralen Credit Valuation Adjustment in Höhe von 5 Mio. € gegenüber (6M16: Aufwendungen von 8 Mio. €).

Auflösungen portfolio-basierter Wertberichtigungen infolge einer veränderten internen Risikobewertung einer südeuropäischen Region führten zu einem **Finanzanlageergebnis** von 1 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum resultierte das Finanzanlageergebnis von 5 Mio. € insbesondere aus Wertpapierverkäufen des Liquiditätspuffers.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** betrug 1 Mio. € (6M16: 0 Mio. €) und entfiel vollständig auf Hedge-Ineffizienzen von Mikro-Fair-Value-Hedge-Beziehungen innerhalb der nach IAS 39 zulässigen Bandbreite von 80 % bis 125 %.



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Der **Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen** war negativ mit 10 Mio. € (6M16: –15 Mio. €). Er enthielt Aufwendungen aus der Bankenabgabe für das Gesamtjahr 2017, die sich unter Berücksichtigung der Stellung einer Sicherheit auf 19 Mio. € (6M16: 21 Mio. €) beliefen. Weitere Effekte aus verschiedenen sonstigen Sachverhalten waren insgesamt mit 9 Mio. € positiv.

Unter Berücksichtigung von Ertragssteuern in Höhe von 18 Mio. € (1H16: 21 Mio. €) belief sich das **Nachsteuerergebnis** für das erste Halbjahr 2017 auf 85 Mio. € (6M16: 66 Mio. €).

**Gewinn- und Verlustrechnung pbb Konzern (IFRS, in Mio. €)**

| | 2016 | | 2017 | | |
|--|------|-----|------|-----|------|
| | 2Q | 6M | 1Q | 2Q | 6M |
| Operative Erträge | 91 | 181 | 98 | 105 | 203 |
| Zinsüberschuss | 93 | 195 | 103 | 103 | 206 |
| Provisionsüberschuss | 1 | 3 | 3 | 2 | 5 |
| Handelsergebnis | -2 | -7 | -2 | 2 | - |
| Finanzanlageergebnis | 1 | 5 | 1 | - | 1 |
| Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen | -1 | - | 1 | - | 1 |
| Saldo sonst. betriebliche Erträge/ Aufwendungen | -1 | -15 | -8 | -2 | -10 |
| Kreditrisikovorsorge | - | - | -2 | 2 | - |
| Verwaltungsaufwand | -49 | -94 | -50 | -52 | -102 |
| Saldo übrige Erträge/Aufwendungen | - | - | 1 | 1 | 2 |
| Ergebnis vor Steuern | 42 | 87 | 47 | 56 | 103 |
| Ertragssteuern | -10 | -21 | -9 | -9 | -18 |
| Ergebnis nach Steuern | 32 | 66 | 38 | 47 | 85 |

pbb Konzern im Überblick

| | 2016 | 2017 |
|---|-------------------|-------------------|
| | 6M16 | 6M17 |
| Kennziffern | | |
| Ergebnis je Aktie (in €) | 0,49 | 0,63 |
| Cost Income Ratio (in %) | 52 | 50 |
| Eigenkapitalrentabilität (in %) | | |
| ▪ vor Steuern | 6,5 | 7,4 |
| ▪ nach Steuern | 4,9 | 6,1 |
| Bilanzzahlen (in Mrd. €) | 30.06.2016 | 30.06.2017 |
| Bilanzsumme | 62,6 | 60,7 |
| Eigenkapital | 2,8 | 2,7 |
| Regulatorische Kennzahlen (in %) | | |
| CET1 Ratio fully phased-in | 19,0 | 19,4 |
| Own Funds Ratio fully phased-in | 20,7 | 24,8 |
| Leverage Ratio fully phased-in | 4,2 | 4,3 |

Hinweis:

Für die gesamte Pressemitteilung gilt: Quartalszahlen sind ungeprüft,
Halbjahreszahlen sind prüferisch durchgesehen.**Ansprechpartner für die Medien:**Walter Allwicher, +49 89 2880-28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com